

Auszug aus dem Protokoll 2. Sitzung OBR Tennenlohe 25. Juli 2012: Städtebauliche Gesamtmaßnahme „Gewerbegebiet Tennenlohe“ - Einleitung Vorbereitender Untersuchungen gem. § 165 Abs. 4 BauGB

- I. Herr Weber / Ref. VI erläutert die Beschlussvorlage 611/140/2012, die in der Sitzung des UVPA vom 17.04.2012 auf Antrag von StR Dr. Janik vertagt wurde, um zunächst im Ortsbeirat behandelt zu werden.

Im Bereich des Gewerbegebietes Tennenlohe ist eine städtebauliche Gesamtmaßnahme beabsichtigt. Ziel ist die Neuordnung des Gewerbegebietes und die erstmalige Entwicklung von Gewerbeflächen. Ziel ist dabei den Standort für hochwertiges Gewerbe der Forschung, Entwicklung und Hochtechnologie, sowie IT zu schärfen.

Es soll untersucht werden wie bereits bestehende Gewerbeflächen optimal genutzt werden können. Hierzu sollen vorbereitende Untersuchung durchgeführt werden. Die ungenutzten Flächen sollen aktiviert werden. Minder genutzte Flächen sollen intensiviert werden. Entsprechende Grundstücke sollen durch Verhandlungen mit den Eigentümern an Interessenten veräußert werden. Auch Tauschflächen stehen bereit. Das bereits bestehende Baurecht soll entsprechend genutzt werden. Als Zeitrahmen sind die nächsten 1 bis 2 Jahre angedacht. Anschließend wird eine Entwicklungssatzung erstellt. Anschließend soll entsprechend umgesetzt werden. Derzeit ist der Ausgang und der Umfang noch relativ offen. Aus Sicht von Ref. VI handelt es sich um einen lohnenden Versuch.

Auch in der Diskussion um das Gewerbegebiet G6 wurde dies bereits gefordert. Es war der ausdrückliche Wunsch der Tennenloher und des Ortsbeirates erst die Flächen zu nutzen, die bereits vorhanden sind. Hierbei sollen auch die Planungen für eine mögliche Stadt-Umland-Bahn (StUB) berücksichtigt werden.

Herr StR Thaler lobt die Initiative der Stadt Erlangen und die Vorstellung von Herrn Weber in der heutigen Sitzung des Ortsbeirates und sichert Unterstützung zu.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Weber für die Ausführungen und ist grundsätzlich mit den geplanten Maßnahmen einverstanden. Es wird gebeten den Ortsbeirat durch regelmäßige Berichte auf dem neuesten Sachstand zu halten.

- II. <Amt 61/Hr. Zwißler> zum Verbleib
III. <Amt 13-2> z.V.

i.A.

Pickel